

Zeitgemässe Mobilität für Eschlikon

Die Verträge sind unterzeichnet. Ab April 2017 steht der Gemeinde Eschlikon ein Elektro-Mobility-Fahrzeug zur Verfügung. Weitere könnten folgen.

Eschlikon - Es hat viele Anläufe und viele Jahre gebraucht, bis Eschlikon sein erstes Mobility-Fahrzeug in Empfang nehmen darf. Die Energiestadt Eschlikon erreicht damit ein weiteres Ziel. Ab April wird ein Elektro-Mobility-Fahrzeug vor dem Gemeindehaus stationiert sein. Der weisse Renault ZOE erhält einen festen Stellplatz samt Ladesäule. Betankt wird er mit sauberem Strom, der zu 100 Prozent aus Biomasse stammt.

Hintergrund

Eschlikon war lange kein attraktiver Standort aus der Sicht von Mobility. Das hat sich zum Glück geändert. Die Gemeinde hat sich vermittelnd für die Überbauung Lindenacker bei Mobility eingebracht. Dort entstehen bekanntlich 200 Wohnungen und ein Mobility-Standplatz ist fest eingeplant. Damit sind es bereits zwei Mobility-Standorte auf Gemeindegebiet. Bernhard Braun, Leiter Ressort Umwelt und öffentlicher Verkehr, blickt in die Zukunft: «In Wallenwil könnte der dritte Standort entstehen». Erst will die Gemeinde aber sehen, wie das Angebot bei der Bevölkerung ankommt.

Vertrag über zwei Jahre

Die Gemeinde Eschlikon übernimmt die Patenschaft für das Carsharing-Projekt. Im schlechtesten Fall kostet es die Gemeinde 13 700 Franken jährlich. Jede einzelne Nutzung verringert jedoch die Jahresgrundkosten. Je mehr das Fahrzeug benutzt wird, je besser die Bilanz. Die Gemeinde schätzt das finanzielle Risiko als gering ein. Die Vertragslaufzeit ist auf zwei Jahre begrenzt und wird zum gegebenen Zeitpunkt neu verhandelt. Bernhard Braun ist stolz: «Das Carsharing ist ein Meilenstein für die Energiestadt Eschlikon. Wir wollen diese sinnvolle Mobilitätsform weiter fördern». Rolf Gehrig von Mobility Car Sharing betont: «Ein einziges Mobility-Fahrzeug ersetzt zehn Fahrzeuge!»

Für wen?

Das Mobility-Fahrzeug steht dem Gemeindepersonal und allen Einwohnenden von Eschlikon zur Verfügung. Bernhard Braun ergänzt: «Vielleicht überlegt sich eine Familie den Kauf eines Zweitfahrzeuges, wenn Mobility verfügbar ist?» Laut einer Interface-Studie von 2015 bringt Mobility eine jährliche Einsparung von bis zu 4000 Franken. Die Kosten für Mobility sind abhängig vom Fahrzeugtyp, von Tag und Zeit sowie von der zu fahrenden Distanz. Durchschnittlich ist mit rund 2.50 Franken pro Stunde und 70 Rappen pro Kilometer zu rechnen. Verschiedene Abos sind bei Mobility verfügbar. Wer dabei ist, hat grundsätzlich Zugang zu 2900 Fahrzeugen an 1460 Standorten. Die Buchung erfolgt übers Internet, die Mobility-App oder die Service-Hotline. Mobility gewährleistet die einwandfreie Technologie und Sicherheit mit ihrem 24-Stunden-Support.

Infoanlass geplant

Die Gemeinde plant am Samstag, 1. April von 11 bis 14 Uhr einen Informationsanlass über das Fahrzeug, über das Buchen und die Vorteile des Carsharings. Weitere Informationen dazu werden folgen.

Claudia Schreiber



Symbolische Schlüsselübergabe: Rolf Gehrig von Mobility Car Sharing (rechts) überreicht die Schlüsselkarte dem Leiter Ressort Umwelt und öffentlicher Verkehr, Bernhard Braun.